



DBV Regeländerungen 2019

A-Schiedsrichter-Fortbildung

Christian Posny

Bundesspielordnung 2019

Änderungen

- ⚾ 4.3.07 Passnummern auf Lineup-Cards
- ⚾ 6.12.08 Keine Freigabe notwendig: Spiele außerhalb der BL-Saison / Freundschaftsspiele ohne BL-Beteiligung
- ⚾ 10.1.02 Brexit-Regelung
- ⚾ 11.3.07 Pause zwischen Spielen eines Double Headers
- ⚾ Anhang 4 Speed Up Rules
- ⚾ Anhang 1 Neue Liste: Zugelassene Holzschläger *(hier nicht dargestellt)*

4.3.07

Es sind die offiziellen Lineup-Cards des DBV zu verwenden.

Sie sind vollständig auszufüllen, d.h. insbesondere die Namen (Vor- und Nachnamen) aller Spieler und Ersatzspieler, die Rücken- und Passnummern, die Angabe zur Spielposition, sowie Informationen zu Springern und andere gemäß Artikel 9.3.01. Der Manager bestätigt mit seiner Unterschrift die Richtigkeit der Angaben.

Optional ist es dem Manager gestattet auf die Eintragung von Passnummern auf den Lineup-Cards zu verzichten, wenn er dem Scorer eine ausgedruckte Liste aller einzusetzenden Spieler aushändigt. Diese Liste muss die Namen (Vor- und Nachnamen), Rückennummer, Spielerpassnummer, Nationalität, Springerinformation sowie den Spielerstatus beinhalten.

Ersatzspieler, die verspätet erscheinen oder versehentlich nicht aufgeführt wurden, können bei Einwechslung beim Hauptschiedsrichter nachgetragen werden (BASEBALL: OBR 4.03).

STRAFE: *Wenn keine offiziellen Lineup-Cards des DBV verwendet werden, wird eine Geldstrafe von € 50,-- erhoben.*

6.12.08|

Schiedsrichter, die in Besitz einer gültigen A-Lizenz (Baseball und/oder Softball) sind und ihren ständigen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, und in der Funktion eines Schiedsrichters an Spielen und/oder Turnieren im In- und Ausland teilnehmen möchten, deren Veranstalter nicht (a) der DBV oder einer seiner Landesverbände ist; und (b) nicht ein internationaler Verband ist, dessen Mitglied der DBV ist (aktuell CEB, ESF, WBSC), benötigt dazu eine vorab erteilte Freigabe durch den Schiedsrichterobmann des DBV.

Bei inländischen Einsätzen ist eine solche Freigabe nicht erforderlich, wenn es sich dabei um einen Einsatz außerhalb der Spielsaison der Bundesliga handelt, oder wenn es sich um einzelne Termine von Freundschaftsspielen handelt, an denen keine Mannschaft der Bundesligen teilnehmen.

- a) Eine solche Bitte um Freigabe ist **grundsätzlich** 4 Wochen vor dem Spiel bzw. vor dem Turniereinsatz unter Angabe des Spielortes, des Spielformates, der Einsatzdauer und des Veranstalters formlos zu stellen - **in begründeten Fällen kann die Frist auf eine Woche verkürzt werden.**
- b) Die Freigabe ist durch den Schiedsrichterobmann nach billigem Ermessen innerhalb einer Woche zu genehmigen oder abzulehnen.
- c) Eine Genehmigung wird grundsätzlich erteilt, wenn diesem Einsatz keine Interessen des DBV entgegenstehen oder wenn der Einsatz im Interesse des DBV liegt.
- d) Wird eine Genehmigung nicht vorab eingeholt oder wird eine abgelehnte Freigabe ignoriert, kann der Schiedsrichterobmann des DBV vorübergehende oder dauerhafte Sperren gegen den Schiedsrichter verhängen. Während einer solchen Sperre wird der Schiedsrichter dann von Einsätzen im Spielbetrieb und Veranstaltungen des DBV ausgeschlossen.

10.1.02

Ein Angehöriger eines EU-Mitgliedsstaats, eines EWR Mitgliedsstaates sowie der Schweiz **und Großbritannien** erhält den Status "EU-Ausländer" (Status D), wenn und sobald er der Passstelle folgende Nachweise im Original oder als beglaubigte Kopie vorlegt:

- Nachweis der Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedslandes, eines EWR Staates oder der Schweiz;
- Nachweis einer aktuellen Meldebescheinigung (Wohnsitz in Deutschland)

Der vollständige Antrag muss bei der Passstelle bis zum 01.07. eines jeden Jahres eingegangen sein, damit der Spieler mit dem Status „EU-Ausländer“ in den Play-offs (Zwischenrunde, Meisterschaftsrunde, Abstiegsrunde, VF, HF, Finale, Pokal, Relegation, DM-Endrunde) spielberechtigt ist.

11.3.07

Die reguläre Pausenzeit zwischen zwei Spielen eines Double-Headers im Sinne von OBR 4.08 (c) soll 30 Minuten betragen.

Aufwärmitches

Im Sinne von Regel 5.07 (b) gilt: Während eines Inningwechsels steht dem Pitcher für max. fünf (5) Aufwärmitches max. eine (1) Minute zur Verfügung. Nach Ablauf dieser Fristen ist das folgende Halbinning zu beginnen, unabhängig von der Zahl der bis dahin geworfenen Aufwärmitches. Im ersten Inning und bei Pitcherwechsel hat der Schiedsrichter dem Pitcher für acht (8) Aufwärmitches angemessene Zeit einzuräumen.

Infielder Trip

Ein Infielder Trip ist der Besuch des Pitchers durch einen Infielder, wenn nicht gleichzeitig der Manager oder Coach zum Mound geht. Der Catcher zählt in diesem Zusammenhang nicht als Infielder. In einem Inning ist nur ein Infielder Trip erlaubt. Jeder weitere Versuch eines Infielder Trips in einem Inning muss durch die Schiedsrichter unterbunden werden. Weigert sich ein Spieler den Anweisungen der Schiedsrichter Folge zu leisten, so wird er des Spielfeldes verwiesen. Die Regeln von 5.10 (m) zur weiteren Begrenzung von Besuchen auf dem Pitcher's Mound gelten ausdrücklich nicht.

Free Trips

Dem Manager oder Coach werden drei (3) Free Trips zum Pitcher pro Spiel erlaubt, um sich mit dem Pitcher zu besprechen. Ein Free Trip ist ein Besuch, der nicht die Auswechslung des Pitchers zur Folge hat. Nach dem dritten Free Trip hat jeder weitere Besuch die Herausnahme des Pitchers zur Folge. Sollte das Spiel über die reguläre Spielzeit in Verlängerung gehen, wird ein weiterer Free Trip für alle drei (3) weiteren Innings gewährt. Zwei (2) Trips zum Mound in demselben Inning zu demselben Pitcher führen dazu, dass der Pitcher ausgewechselt werden muss – es gelten die Regeln von 5.10 (1) in vollem Umfang. Nur ein Infielder kann gleichzeitig mit dem Manager oder Coach an einer Besprechung mit dem Pitcher teilnehmen – dies zählt dann als Infielder Trip. Der Catcher zählt in diesem Zusammenhang nicht als Infielder. Die Regeln von 5.10 (m) zur weiteren Begrenzung von Besuchen auf dem Pitcher's Mound gelten ausdrücklich nicht.

Baseballregeln 2019

Überblick

- ⚾ DBV verwendet in 2019 die MLB OBR aus 2018
- ⚾ 8 Änderungen (4 davon mit Auswirkung auf BuSpO)
- ⚾ Keine Neuauflage des Regelheftes – Änderungen in BuSpO: **Anhang 23**
- ⚾ Zum Nachlesen: <https://www.baseball-softball.de/downloads>

Änderungen

- ⚾ **4.08** – Pause zwischen Double Headern
- ⚾ **5.07 (b) / 5.10 (l)** – Aufwärm-Pitches
- ⚾ **5.09 (c)(1)** – Fliegender Start ist ein Appeal Play
- ⚾ **6.01 (a)(5)** – Weiterlaufen oder Zurückkehren ist per se keine Interference
- ⚾ **8.02 (c)** – Frist für die Korrektur von Ball- und Strike-Entscheidungen
- ⚾ **Interference** – Zuschauer-Interference auch durch geworfene Gegenstände
- ⚾ **5.10 (m)** – **Begrenzung von Mound Visits**

4.08 (c) – Pausenzeit zwischen den Spielen eines Doppelspieltages

Änderung: Die Pause muss mindestens 30 Minuten, maximal 45 Minuten betragen – vorbehaltlich anderer und zuvor mit dem Verband vereinbarter Regelungen. [2018]

4.08 [...]

- (c) Das zweite Spiel eines Doppelspieltages soll 30 Minuten nach vollständiger Beendigung des ersten Spiels beginnen, wenn nicht am Ende des ersten Spiels den Managern beider Mannschaften eine längere Pause (von nicht mehr als 45 Minuten) durch den Hauptschiedsrichter angekündigt wurde.

AUSNAHME: Kommt der Verband einer Bitte der Heimmannschaft nach, die Pause zwischen den beiden Spielen zu verlängern, kündigt der Hauptschiedsrichter dies den Managern der beiden Mannschaften an. Der Hauptschiedsrichter des ersten Spiels ist verantwortlich für die Einhaltung der Pausenzeit.

(d) [...]

BuSpO 11.3.07 (NEU)

Die reguläre Pausenzeit zwischen zwei Spielen eines Double Headers im Sinne von OBR 4.08(c) soll 30 Minuten betragen.

5.07 (b) – Aufwärmwürfe für Pitcher allgemein

Änderung: Die bisherige Definition von 8 Aufwärmwürfen wurde zugunsten einer allgemeinen Formulierung geändert, womit nun jeder Verband eigene Regelungen dazu erlassen kann. [2018]

5.07 [...]

(b) Aufwärm-Pitches

Nimmt ein Pitcher zu Beginn eines Spielabschnittes oder wenn er einen anderen Pitcher ersetzt, seine Position ein, darf er ~~bis zu acht~~ vorbereitende Pitches (Aufwärm-Pitches) zu seinem Catcher durchführen. Währenddessen ist das Spiel unterbrochen und der Ball nicht spielbar.

Ein Verband kann nach eigenem Ermessen die Anzahl der Aufwärm-Pitches und/oder die Zeit, die solche Aufwärm-Pitches in Anspruch nehmen dürfen, begrenzen. Muss ein Pitcher wegen eines plötzlichen Notfalls eingewechselt werden, ohne dass er sich hätte aufwärmen können, muss ihm der Hauptschiedsrichter die Anzahl von Aufwärm-Pitches gewähren, die er als notwendig erachtet.

Die Speed Up Rules der Bundesspielordnung (BuSpO) in Anhang 14 wurden angepasst – Änderungen siehe am Ende dieses Dokumentes (Seite 7).

5.10 (I) – Aufwärmwürfe für Pitcher in besonderen Situationen

Änderung: Analog zu 5.07 (b) wurde die feste Definition von 8 Aufwärmwürfen gestrichen, die ein Pitcher in besonderen Situationen erhalten soll, wenn er unvorbereitet eingewechselt wird. Außerdem wurde der Titel dieser Regel geändert. [2018]

5.10 [...]

- (I) Besuche am Pitcher's Mound (Visits), die zur Auswechselung des Pitchers führen
Ein Verband sollte die folgenden Regeln übernehmen, die die Besuche eines Managers oder Coaches bei seinem Pitcher betreffen:

[...]

Kommentar zu Regel 5.10 (I): [...]

Hat der Manager seinen Pitcher bereits einmal besucht und kehrt ein zweites Mal im selben Spielabschnitt zum gleichen Pitcher zurück, während noch derselbe Schlagmann seinen Schlagdurchgang absolviert, wird der Manager verwarnet und ihm mitgeteilt, dass er dies nicht tun darf. Geht er dennoch zu seinem Pitcher, wird gegen den Manager ein Platzverweis ausgesprochen, und der Pitcher muss noch zu diesem Schlagmann Pitches ausführen, bis dieser mindestens das erste Base erreicht hat oder zum Aus gespielt wurde. Ist dies dann geschehen, muss der Pitcher ausgewechselt werden und das Spiel verlassen. Der Manager wird informiert, dass der Pitcher nach den Würfen zu diesem Schlagmann ausgewechselt werden muss, damit sich ein neuer Pitcher aufwärmen kann.

Dem dann eingewechselten Pitcher wird so viel Zeit für Aufwärmwürfe eingeräumt, wie es der Schiedsrichter unter diesen Umständen für erforderlich hält.

Die Speed Up Rules der Bundesspielordnung (BuSpO) in Anhang 14 wurden angepasst – Änderungen siehe am Ende dieses Dokumentes (Seite 7).

5.09 (c)(1) – Ein „fliegender Start“ ist ein Appeal Play

Konkretisierung: Das Berühren eines Base nach einem gefangenen Flugball mittels „fliegendem Start“ war seit jeher untersagt. Konkretisiert wurde, dass es sich in einem solchen regelwidrigen Fall um ein Appeal Play handelt. [2018]

5.09 [...]

(c) Appeal Plays: Einsprüche

Ein Läufer wird nach Einspruch (Appeal) durch einen Feldspieler vom Schiedsrichter zum Aus erklärt, wenn –

- (1) er sein ursprüngliches Base nicht erneut berührt, nachdem ein in die Luft geschlagener Ball aus der Luft gefangen wurde und wenn er dann vor der Wiederberührung mit dem Ball oder sein Ausgangsbase von einem Feldspieler in Ballbesitz berührt wurde;

Kommentar zu Regel 5.09 (c)(1) {7.10 (a)}: Wiederberührung im Sinne dieser Regel bedeutet, zu dem entsprechenden Base zurückzukehren und den Kontakt mit dem Base erst wieder zu lösen, nachdem der Ball gefangen oder zum ersten Mal von einem Feldspieler berührt wurde. Es ist nicht erlaubt, von einer Position hinter dem Base einen „fliegenden Start“ durchzuführen – ein solcher Läufer wird nach einem Appeal zum Aus erklärt.

6.01 (a)(5) – Das Zurückkehren zu einem Base nach einem Aus stellt nicht per se eine Behinderung dar

Konkretisierung: Wird ein Läufer zum Aus gespielt, setzt aber seinen zuvor eingeschlagenen Weg zunächst fort, ist dies grundsätzlich noch nicht als Behinderung zu werten. Dies gilt konkret auch für den Fall, dass sich ein Läufer auf dem Rückweg zu seinem letzten regelkonform berührten Base befindet. [2018]

6.01 Behinderungen, Blockierungen und Kollisionen mit dem Catcher

(a) Interference: Behinderung durch Schlagmann oder Läufer

Es liegt dann eine Behinderung durch einen Schlagmann oder Läufer vor, wenn –
[...]

- (5) irgendein Schlagmann oder Läufer, der gerade zum Aus wurde, oder irgendein Läufer, der gerade einen Punkt erlaufen hat, einen nachfolgenden Spielzug gegen einen anderen Läufer erschwert oder behindert. Dieser andere Läufer wird wegen der Behinderung durch sein Mannschaftsmitglied zum Aus erklärt. Siehe Regel 6.01 (j);

Kommentar zu Regel 6.01 (a)(5): Die Tatsache alleine, dass ein Schlagmann oder Läufer, der zum gerade zum Aus gespielt wurde, seinen Weg beim Weiterlaufen, Zurückkehren oder beim Versuch des Zurückkehrens zum letzten regelkonform berührten Base fortsetzt, soll nicht als Versuch der Verwirrung, Hinderung oder Behinderung eines Feldspielers gewertet werden.

8.02 (c) – Korrektur in der Zählung von „Balls“ und „Strikes“

Hinzufügung: Die Zählung von „Balls“ und „Strike“ kann nur solange korrigiert werden, bis der erste Pitch zum nächsten Schlagmann erfolgt bzw. bis bei Ende eines Spielabschnittes oder bei Spielende alle Innenfeldspieler das Fair Territory verlassen haben. [2018]

8.02 Appeal: Einspruch bei Schiedsrichterentscheidung

[...]

- (c) Wird eine Schiedsrichterentscheidung mit einem Einspruch in Frage gestellt, darf der Schiedsrichter, der die Entscheidung getroffen hat, einen anderen Schiedsrichter zurate ziehen, bevor er eine endgültige Entscheidung fällt. Kein Schiedsrichter darf die Entscheidung eines anderen Schiedsrichters kritisieren, er darf sich nicht ungefragt einmischen und darf nicht eigenmächtig die Entscheidung eines anderen Schiedsrichters außer Kraft setzen – es sei denn, der betroffene Schiedsrichter bittet darum. Findet eine Besprechung der Schiedsrichter nach einer Entscheidung statt, in deren Folge eine Entscheidung geändert wird, haben die Schiedsrichter sämtliche Befugnisse, alle Maßnahmen zu veranlassen, die ihrer Meinung nach dazu geeignet sind, Ergebnisse und Folgen ihrer zuvor getroffenen Entscheidung aufzuheben: Dies umfasst die Platzierung von Läufern auf Bases, auf denen diese nach dem Spielzug stehen würden, wenn die finale Entscheidung die erste Entscheidung gewesen wäre – ohne Beachtung von eventuell im Spielzug eingetretenen Situationen von Behinderung (Interference) oder Blockierung (Obstruction), versäumten Tag-Up-Erfordernissen bei der ursprünglichen Entscheidung, sich überholenden Läufern, ausgelassenen Bases etc. Dies liegt sämtlich in der Ermessensfreiheit der Schiedsrichter. [...].

Unbeschadet von den vorstehenden Regelungen ist die Korrektur einer Ball-und-Strike-Zählung nicht mehr zulässig, wenn bereits ein Pitch zum nachfolgenden Schlagmann erfolgte oder wenn im Fall des letzten Schlagmanns eines Spiels oder Spielabschnittes bereits alle Innenfeldspieler der Defensivmannschaft das Fair Territory verlassen haben.

[...]

Begriffsdefinition „Interference“ – Abschnitt (d)

Hinzufügung: Zuschauer können auch eine Behinderung begehen, wenn diese Gegenstände werfen. [2018]

Mit **INTERFERENCE** bezeichnet man eine Behinderung.

[...]

- (d) Zuschauer Behinderung: Diese liegt vor, wenn ein Zuschauer (oder ein von einem Zuschauer geworfener Gegenstand) einen Spieler dabei behindert, einen Spielzug mit einem spielbaren Ball zu versuchen – indem sich ein Zuschauer aus dem Zuschauerbereich heraus und über das Spielfeld lehnt, oder wenn ein Zuschauer das Spielfeld betritt.

5.10 (m) – Begrenzung von Besuchen auf dem Pitcher's Mound

Neu: Die Regel begrenzt die Besuche auf dem Pitcher's Mound auf 6 pro Mannschaft und Spiel – als Besuch im Sinne dieser Regel gelten alle Treffen mit dem Pitcher, die nicht dessen Auswechslung zur Folge haben. Weitere Details und Ausnahmen finden sich im Regeltext. [2018]

Diese Regel wurde für 2019 nicht vom DBV übernommen!

Die Speed Up Rules der Bundesspielordnung (BuSpO) in Anhang 14 wurden angepasst – Änderungen siehe am Ende dieses Dokumentes (Seite 7).

Diskussion / Fragen

Play Ball!

